

Heimathafen für Senior*innen und Ideenschmieden



Ursula Clewemann (links) und Carla Bukmakowski (rechts)

Im Herbst 2023 geriet der Trägerverein in einen finanziellen Engpass. Zwar konnte diese prekäre Lage durch Zuschüsse abgewendet werden, die langfristige Finanzierung bleibt jedoch unsicher. Um die wertvolle Arbeit in den Mauritzer Seniorenbüros dies- und jenseits des Kanals auch in Zukunft gewährleisten zu können, wird nach weiteren Finanzquellen gesucht und um Spenden gebeten.

**Die Bankverbindung lautet:
Seniorenhilfe St. Mauritiz e.V.
IBAN: DE 15 4006 0265 0003 2889 00**

Die Seniorenbüros Mauritz und Mauritz-Ost

Durch meine Mitarbeit in der Pfarrbücherei Sankt Mauritiz bekomme ich einiges vom Gemeindeleben mit. Dazu gehören die vielfältigen Angebote der Seniorenbüros und die regelmäßig anzutreffenden sehr engagierten haupt-

amtlichen Mitarbeiterinnen Ursula Clewemann, Heidrun Kehr und Carla Bukmakowski. Interessant ist, dass bereits vor 37 Jahren die Kirchengemeinde vorausschauend ein Seniorenbüro gegründet hat.

Die Diplom-Sozialarbeiterin Ursula Clewemann beschreibt die Funktion des Seniorenbüros Mauritz als „Heimathafen“ für ältere Menschen aus dem Viertel. Die Büros sind täglich geöffnet, und die Mitarbeiterinnen beraten und helfen Senior*innen unabhängig von der Konfession im jeweiligen Viertel. Die Gemeinschaft stiftenden Aktivitäten reichen vom Spaziergang über Sturzprophylaxe, Smartphone-Sprechstunde, Kino-Kaffeeklatsch im Cinema, Spielgruppen, Lesekreis und Kreativgruppen und vieles mehr bis zum regelmäßigen Mittagessen am Montag und dem Café auf der Wiese, das bei gutem Wetter werktags an jedem Vormittag draußen vor dem Seniorenbüro Mauritz stattfindet.

Viele Gruppen und Angebote werden von Ehrenamtlichen geleitet, die von den Hauptamtlichen ermutigt, unterstützt und geschult werden.

Das Seniorenbüro leistet außerdem Hilfe in Einzelfällen und hat ein offenes Ohr für alle Themen rund um das Älterwerden. Egal ob der Sozialdienst oder Nachbarn, ein Angehöriger oder der ältere Mensch selbst anruft, die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros organisieren Unterstützung, wenn es alleine nicht mehr so gut geht, und verstehen sich als Wegweiserinnen durch das Netz der sozialen Hilfen in Münster. Die Mitarbeiterinnen selbst besuchen die Menschen daheim, wenn dies gewünscht ist.

Carla Bukmakowski leitet das Seniorenbüro Mauritz-Ost, das in diesem Sommer zehnjähriges Jubiläum feiert. Die Diplom-Sozialpädagogin sieht einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in der Projektentwicklung. So ist die Initiative „60 plus – Älterwerden in Mauritz-Ost“ entstanden, die für Vielfalt im Viertel sorgt. In der Coronazeit wurde die „Sommerkultur“ entwickelt: Konzerte und andere Veranstaltungen auf dem Gelände der Kirchen. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die „lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ und deren Begleitung.

